

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höchstädt an der Donau

ANNA-KIRCHE

Pfarrer Wolfram Andreas Schrimpf – Lindenallee 1a, 89420 Höchstädt a. d. D.,

Tel.: 0 90 74/12 07 – Fax: 6207; E-Mail: wolfram-andreas.schrimpf@elkb.de - www.anna-kirche.de

„Was haben wir uns da eingebrockt?“

Hausgottesdienst zum Gründonnerstag am 01. April 2021

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,



wir schauen 2000 Jahre in die Vergangenheit zurück. Etwa zur gleichen Zeit begannen damals ebenfalls die Vorbereitungen für ein historisches Ereignis, zu dem wir heute noch einen starken Bezug haben. Jesus feierte im Kreis seiner engsten Freunde das letzte Abendmahl

am Gründonnerstag. Es war vermutlich kein rauschendes Fest, zu der die Öffentlichkeit Zugang hatte, sondern eine Zusammenkunft im Kleinen. Wie sich in Nachgang zeigte jedoch mit großer Bedeutung.

Auch 2021 lassen sich Parallelen ziehen, weil auch wir erneut auf ein Fest im großen Kreis verzichten müssen. Trotzdem haben wir aber die Möglichkeit unser ganz persönliches Abendmahl zu gestalten und zu feiern. Hierzu möchten wir Sie /Dich / Euch einladen und Ihnen/Dir/Euch einige Anregungen mit an die Hand geben.

Zur Vorbereitung:

Ein schön gedeckter Abendbrottisch. Eine größere Kerze für den Tisch, Teelichter (für jeden Teilnehmer eines).

Lesen Sie/Lies/Lest zur Vorbereitung den Text aus Matthäus 26, 17-30 und die anschließende Erklärung durch. Bei welchem Thema haben Sie sich/hast du Dir /habt Ihr Euch schon mal etwas „eingebrockt“ und die Situation hat sich wieder durch Vergebung zum Guten gewendet. Was ist Ihre/Deine/Eure Geschichte?

Vorschläge für den Abendbrottisch:

Fladenbrot, Trauben, Datteln, Rosinen, Oliven, Antipasti, Schafskäse, frisches Gemüse, Traubensaft oder Wein.

Wichtig: Eine Schüssel mit einem Dip (Frischkäseaufstrich, Obazda, Tzatziki, ...)



Im Folgenden gibt es zwei Schrifttypen:

Infotext (still zur Erklärung und zur Handlungsanweisung)

Laut Gesprochener Text

Ablauf:

- ❖ *Um 19:30 Uhr läuten die Glocken der Anna-Kirche zum Gottesdienst. Wer jetzt mit seiner Hausandacht beginnt, ist so auch mit den anderen Gemeindegliedern verbunden.*
- ❖ *Zeit, die Kerzen zu entzünden. Wir setzen uns an den gedeckten Tisch.*
- ❖ *Kreuzzeichen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“*
- ❖ Was haben wir uns da eingebrockt?

Diese Überschrift könnte man auch anders formulieren: Wie gut es tut, zu vergeben und Vergebung zu erfahren. In dem folgenden Text lesen wir die Geschichte des letzten Abendmahls, das Jesus gemeinsam mit seinen Jüngern feierte, obwohl er wusste, dass er verraten wird. Trotzdem hat sich Jesus dazu entschieden zu vergeben und die Gemeinschaft zu suchen.

❖ *Gebet*

Gott, wir sind nicht perfekt,
auch wenn wir uns bemühen.

Du Gott weißt das, du vergibst und trägst uns nicht nach.

Hilf uns zu erkennen, wo wir schuldig geworden sind,
oder auch, wo wir anderen vergeben dürfen.

Amen

❖ *Lest den Text gemeinsam aus Matthäus 26,17-30 (NGU):*

Am ersten Tag des Festes der ungesäuerten Brote kamen die Jünger zu Jesus und fragten: »Wo sollen wir das Passamahl für dich vorbereiten?« 18 Er antwortete: »Geht in die Stadt zu folgendem Mann« – ´er nannte ihnen den Namen` – »und sagt zu ihm: ›Der Meister lässt dir ausrichten: Meine Stunde ist gekommen. Ich will mit meinen Jüngern bei dir das Passamahl feiern.« 19 Die Jünger führten alles so aus, wie Jesus es ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Passamahl vor. 20 Als es Abend geworden war, setzte sich Jesus mit den Zwölf zu Tisch. 21 Während des Essens erklärte er: »Ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten.« 22 Die Jünger waren zutiefst bestürzt, und einer nach dem anderen sagte zu ihm: »Ich bin es doch nicht etwa, Herr?« 23 Jesus erwiderte: »Einer, der mit mir das Brot in die Schüssel getaucht hat, wird mich verraten. 24 Der Menschensohn geht zwar den Weg, der ihm in der Schrift vorausgesagt ist; doch wehe dem Menschen, durch den er verraten wird! Für diesen Menschen wäre es besser, er wäre nie geboren worden.« 25 Da sagte Judas, der Verräter, zu ihm: »Ich bin es doch nicht etwa, Rabbi?« – »Du selbst hast es ausgesprochen«, erwiderte Jesus. 26 Im weiteren Verlauf des Essens nahm Jesus Brot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und gab es den Jüngern mit den Worten: »Nehmt und esst, das ist mein Leib.« 27 Dann nahm er einen Becher ´mit Wein`, sprach ein Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: »Trinkt alle daraus! 28 Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen wird. 29 Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr vom Saft der Reben trinken bis zu dem Tag, an dem ich den neuen Wein im Reich meines Vaters mit euch trinken werde.« 30 Nachdem sie dann ein Loblied gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

❖ *Gedanken zum Text*

Jesus geht hier als Vorbild voran und zeigt, wie Vergebung und Gemeinschaft aussehen kann. Doch nicht nur er, sondern auch wir können dies erfahren und tun. Hierzu auch noch folgende Geschichte.

Der Preußenkönig Friedrich II. (1712-1786), in späteren Lebensjahren auch der „Alte Fritz“ genannt, war beim Volk für seine Gerechtigkeit beliebt. Einmal, so wird erzählt, besuchte der Alte Fritz ein Gefängnis. Zu seinem Erstaunen musste er feststellen, dass alle unschuldig waren. Jeder hatte eine andere Ausrede. Schließlich traf er auf einen Mann, der mächtig den Kopf hängen ließ und sich selbst einen Schuft nannte. Ungeschminkt berichtete er, wie er auf die schiefe Bahn gekommen war. Der Preußenkönig sagte zu dem reuigen Sünder: „Du bist hier der einzige Lump unter lauten anständigen Leuten. Scher dich hier fort, damit die anderen nicht durch dich verdorben werden!“ Dieser Mann bekam die Freiheit geschenkt, weil er seine Schuld erkannte und bekannte. Wenn wir unsere Lebensschuld vor der höchsten Majestät zugeben, gewährt auch er uns Vergebung und Befreiung von der Strafe. Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, dass er uns die Sünde vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt (1. Johannes 1,9).

Wem haben wir vergeben oder haben Vergebung erfahren? Nimm dir etwas Zeit darüber nachzudenken. Wenn du bereit bist, dippe dein Stück Brot in den Aufstrich und iss davon. Damit folgst du dem Beispiel der Jünger aus Matthäus, die so ihre Mitschuld bekannten.

❖ *Lied: Wie ein Fest nach langer Trauer*

<https://youtu.be/f8MJ4spXs3w>

Das Lied findet man auch als ersten Treffer, wenn man in Youtube den Liedtitel eingibt. Alternativ kann man auch auf den Link über die Homepage der Annakirche zugreifen.

052 Wie ein Fest nach langer Trauer

1. Wie ein Fest nach lan-ger Trau-er, wie ein
 2. Wie ein Re-gen in der Wüs-te, fri-scher
 3. Wie ein Wort von to-ten Lip-pen, wie ein

Feu-er in der Nacht, ein off-nes
 Tau auf dür-rem Land, 7 Hei-mat-
 Blick, der Hoff-nung weckt, 7 wie ein

Tor in ei-ner Mau-er, für die
 klän-ge für Ver-miss-te, al-te
 Licht auf stei-len Klip-pen, wie ein

Son-ne auf-ge-macht. Wie ein
 Fein-de Hand in Hand. Wie ein
 Erd-teil, neu ent-deckt. Wie der

Brief nach lan-gem Schwei-gen, wie ein un-ver-
 Schlüs-sel im Ge-fäng-nis, wie in See-not
 Früh-ling, wie der Mor-gen, wie ein Lied, wie

hoff-ter Gruß, wie ein Blatt an to-ten
 "Land in Sicht", wie ein Weg aus der Be-
 ein Ge-dicht, wie das Le-ben, wie die

Zwei-gen, ein "Ich-mag-dich-trotz-dem-Kuss".
 dräng-nis, wie ein strah-len-des Ge-sicht.
 Lie-be, wie Gott selbst, das wah-re Licht.

Kehrvors
 So ist Ver-söh-nung. So muss der
 wah-re Frie-de sein. So ist Ver-
 söh-nung. So ist Ver-ge-ben
 und Ver-zeihn. So ist Ver-(zeihn.)

Text: Jürgen Werth, Melodie: Johannes Nitsch; © 1988 SCM Hänssler, D-71087 Holzgerlingen

❖ *Gemeinsames Essen*

Mit dem ersten Dip haben wir unser gemeinsames Mahl begonnen. Jetzt geht es weiter. Wir essen und reden. Nur etwas Brot und Wein wollen wir aufheben. Erst wenn die Gespräche ein Ende finden und jeder zur Genüge gegessen hat, werden wir das Symbol der Gegenwart Christi einsetzen.

❖ *Gebet und Einsetzungsworte zum Abendmahl*

Gott deckt den Tisch für alle. Gott vermag unseren Hunger zu stillen und uns mit seinen Gaben zu beschenken. Wir bitten um Gottes Erbarmen mit dem Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

Vater unser im Himmel...

„Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brachs und gabs seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, und dankte, und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtnis.“

Als nächstes brechen wir von dem Brot und geben es uns gegenseitig mit dem Zuspruch:

„Christi Leib für dich gegeben“

Danach reichen wir uns den Saft/Wein mit folgenden Worten:

„Christi Blut für dich vergossen“

❖ *Dank und Fürbittengebet*

Jesus Christus,
wir danken Dir für Deine Gegenwart,
für Deine vergebende Liebe,
dass Du uns nahegekommen bist,
in Brot und Wein
In unserem Gegenüber.

Wir bringen aber auch vor Dich, was uns von Dir trennt was wir noch von Dir bitten wollen:

Was beschäftigt uns gerade? An wen denken wir? Jedes Familienmitglied zündet ein Teelicht an – verbunden mit einer Fürbitte und/oder einem Wunsch.

Wer sich hier schwertut kann auch gerne eine Fürbitte zu folgenden Themen wählen.

- Für Trost und Zuversicht für alle, die im Moment nicht bei ihren Familien sein können.*
- Um Heilung für die Menschen, die an Corona oder der Folgen davon leiden*
- Um Kraft für die Ärzte und Pfleger, die sich unermüdlich einsetzen*
- Um Weisheit für unsere Politiker, angemessene Entscheidungen zu treffen*
- Für Zusammenhalt, Geduld und Rücksichtnahme in unseren Familien, gerade wenn wir sehr eng aufeinander sind*
- Für den Zusammenhalt und die Gemeinschaft innerhalb unserer Gemeinde, auch wenn wir gerade Trennung erfahren*

❖ *Segen*

Gott segne uns auf unserem Weg. Gott behüte uns und unseren Glauben. Gott lasse den Glanz seiner Liebe leuchten: in uns, für uns und durch uns. So segne uns unser liebender und gnädiger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Einen gesegneten Gründonnerstag.

Ihre Patricia Tremmel

Ihr Daniel Köhler

und Ihr Pfr. Wolfram A. Schrimpf

OSTERQUIZ

Zum Abschluss können wir noch unser Wissen über Ostern testen. Hierzu folgende Fragen: Die Lösung findet Ihr am Ende (aber nicht schummeln 😊)

Frage 1

Jedes Kind kennt Ostern. Aber was wird eigentlich an Ostern gefeiert?

- a) Das Abendmahl
- b) Die Auferstehung von Jesus
- c) Die Geburt von Jesus

Frage 2

Woher kommt der Begriff "Ostern"?

- a) Abgeleitet von der germanischen Fruchtbarkeitsgöttin "Eostrae".
- b) Von dem Wort "Osten", weil Jesus Christus im heutigen Mittleren Osten gelebt haben soll.
- c) Von "Österreich", weil dort so viele Christen leben.

Frage 3

Was haben Hasen und Eier mit Ostern zu tun?

- a) Sie gelten als Symbole für Fruchtbarkeit und den Beginn neuen Lebens.
- b) Sie sind wichtige Begleiter von Jesus im Neuen Testament.
- c) Sowohl die Hasen als auch die Eier kommen ursprünglich aus östlichen Ländern.

Frage 4

In einigen Gegenden brachte früher nicht der Osterhase die Eier, sondern ...

- a) die Antilope, das Gnu, der Kakadu oder das Zebra
- b) der Esel, der Hund, die Katze oder das Schwein
- c) der Fuchs, der Hahn, der Kuckuck oder der Storch

Frage 5

Die Osterzeit endet nach genau 50 Tagen mit einem weiteren Feiertag, nämlich mit ...

- a) dem 1. Mai
- b) Pfingsten
- c) Rosenmontag

Frage 6

Welcher Hase aus einem Kinderlied von Rolf Zuckowski fällt andauernd auf die Nase?

- a) Fips der bunte Osterhase
- b) Stups der kleine Osterhase
- c) Tapps der schlaue Osterhase

Frage 7

Warum sind Ostereier eigentlich bunt?

- a) Im Mittelalter wollten man gekochte von rohen Eiern unterscheiden und färbte sie.
- b) In der Renaissance wollte man damit markieren, in welchen Eiern sich Küken befanden.
- c) Der Brauch entstand erst vor zehn Jahren durch die Werbeindustrie.

Frage 8

Zu Ostern gibt es auch die "Osterglocke". Was ist das?

- a) Eine Käseglocke, die nur zu Ostern verwendet werden darf.
- b) Die Kirchenglocke, die nur zu Ostern läutet.
- c) Eine gelbe Frühjahrsblume, mit Form einer Glocke.

Frage 9

Woher hat die Osterinsel ihren Namen?

- a) Die Insel wurde an einem Ostersonntag entdeckt.
- b) Hier versteckt der Hase jedes Jahr besonders viele Eier.
- c) Hier leben besonders viele Hasen.

Frage 10

Andere Länder, andere Sitten: Was veranstalten die Amerikaner zu Ostern am Weißen Haus in Washington?

- a) Eierrollen
- b) Hasen bemalen
- c) Schachspielen

Frage 11

Was machen viele Menschen in den sieben Wochen vor Ostern?

- a) Sie hasten.
- b) Sie tasten.
- c) Sie fasten.

Frage 12

Wen will man mit den Osterfeuern vertreiben?

- a) Den Teufel
- b) Den Winter und böse Geister
- c) Unglück und Leid

Lösungen zum Quiz

Frage 1: B

Am Wochenende, das dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang folgt, gedenken die Christen der Kreuzigung und der Auferstehung von Jesus Christus.

Frage 2: A

"Ostern" geht wahrscheinlich auf die germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin Eostrae zurück. Allerdings streiten sich da die Gelehrten. Es gibt darüber noch einige andere Theorien.

Frage 3: A

In der Tiersymbolik steht der Hase für Fruchtbarkeit. Ostereier erinnern daran, dass nach einem langen Winter die Natur wieder zum Leben erwacht. Wer sich Osterhasen ausgedacht hat, der den Kindern bunt bemalte Eier bringt, ist aber bis heute unklar.

Frage 4: C

In einigen Regionen kam früher zu Ostern der Fuchs (zum Beispiel in Hannover), in anderen der Storch oder der Kuckuck (zum Beispiel in Thüringen) oder auch der Hahn (zum Beispiel in Schleswig-Holstein oder Bayern). Manche Regionen pflegen diesen Brauch noch heute.

Frage 5: B

Das Wort Pfingsten kommt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt fünfzig. Es ist der 50. Tag nach Ostern. Christen feiern an Pfingsten den Tag, an dem der Heilige Geist auf die Apostel und auf die Jünger herabkam.

Frage 6: B

In dem Lied heißt es:

Stups, der kleine Osterhase
fällt andauernd auf die Nase.
Ganz egal wohin er lief,
immer ging ihm etwas schief.

Frage 7: A

Bevor es das Geld als Zahlungsmittel gab, bezahlte man oft mit Lebensmitteln. Um die Eier länger haltbar zu machen, kochten die Menschen sie und färbten sie ein, um sie von den rohen Eiern, die schneller faulten, unterscheiden zu

können. Eine andere Erklärung ist, dass in der Fastenzeit keine Eier gegessen wurden und diese gekocht wurden, um sie haltbar zu machen. Um sie nach dem Alter zu unterscheiden, wurden sie unterschiedlich eingefärbt.

Frage 8: C

Osterglocken sind gelbe Frühjahrsblumen, deren Blüten an die Form einer Glocke erinnern.

Frage 9: A

An einem Ostersonntag im April 1722 landete der Holländer Jakob Roggeveen mit drei Schiffen auf der Insel und gab ihr den Namen Paasch-Eyland (Osterinsel).

Frage 10: A

Beim Eierrollen bekommt jeder der Teilnehmer vom Präsidenten ein signiertes Holzei.

Frage 11: C

In der Fastenzeit sieben Wochen vor Ostern üben sich viele Menschen im Verzicht. Sie verzichten zum Beispiel auf Fleisch, auf Alkohol und auf Süßigkeiten.

Frage 12: B

Am Osterwochenende werden in ganz Deutschland an vielen Orten Osterfeuer entzündet. Mit ihnen will man den Winter und böse Geister vertreiben.